

## LAN 1/2002 [11.-13. Januar 2002]

Auch dieses Mal ähnelte unsere Gamesession einer kleinen Abenteuerreise. Diesmal mussten wir leider nicht gegen Furchterregende Leoparden und hungrigen Tigern. Auch nicht die Steilen hängen und die schmalen Strassen und die schwer zu haltende Himmelsrichtung. Nein diesmal war es viel schlimmer, es war die K ä L T E. Die Eiszeit war angebrochen und wir mussten alle erfahren wie Grausam sie ist.

Die ersten Abenteurer trafen sich schon am Freitag der 11. Januar 2002 um einen groben Überblick der Situation zu erhalten. Man versuchte ohne Bewegung einfach da zu sitzen. Ohne jeglichen Körperkontakt. Die Sitzmöglichkeiten waren auch nicht sehr behaglich, so dass es einen recht guten Eindruck der Lage darstellte. Um diese (sagen wir mal) "Versuchskaninchen" die ganze Sache nicht so offensichtlich zu machen (eben das sie Versuchskaninchen sind) wurde während des Experimentes Filme auf einer grossen Leinwand gestrahlt. Es waren aber, es versteht sich, keine angenehmen Filme. Man soll sie auch psychisch auf Trab halten. Es handelte um einen Psychothriller mit dem Titel "Die purpurnen Flüsse". Danach wurde ein zweiter Film gezeigt, der zeigte wie jemand in eine Psychiatrieklinik eingeschlossen wird, ohne triftigen Grund. Der Titel dieses Films "Durchgeknallt". Dieser Film hatte ein kleiner Vorteil für unsere männlichen Kandidaten. Angelina Joelle spielte eine wichtige Nebenrolle.

Nach erfolgreichem Experiment, konnte man wahrnehmen das erste Anzeichen der vor der Tür stehende Eiszeit gekommen sind.

Am Samstag, der 12. Januar 2002. Das ist ein Tag später, trafen die Teilnehmer der Expedition ein. Sie nahmen alle ihre eigene Rüstung mit, und ihre eigene Verpflegung. So bald alle instruiert wurden und alle vernetzt waren konnte unsere kleine Reise beginnen. Die Knoten zur Vernetzung wurden von Dave und mir zu Verfügung gestellt. Die meisten Teilnehmer kannten wir schon, und sie uns auch noch. Wir hatten die Ehre auch Namek (Markus) wieder unter uns zu haben. Aber wir waren auch froh über unser Frischfleisch. Darunter gehörten D(r)unkmaster (Elvin), Bacardiman (Roli L.) und Ejunkie (Dimi). Unser Specialguest Danny Michels musste leider feststellen, dass er diesen Termin völlig vergessen hatte, pech war nur, dass er zu diesem Zeitpunkt immer noch in Finnland war. Da kann ich nur sagen Mida kuulu?

Unsere Expedition verlief eigentlich mehr oder weniger reibungslos. Die Vernetzung der Abenteurer war nicht ganz so schön gelaufen wie bei unserem letzten Treff, aber wir hatten es hingekriegt. Die Ausrüstung der Teilnehmer war nicht auf dem gleichen Standard, so dass verschiedene Personen nicht alle den gleichen Weg bestreiten konnten. So dass die schneller und besseren Ausrüstungen die Höher gestellten Anforderungen Meisterhaft und bravourös überstanden. Ich kann aber stolz sagen, dass es allen gut gefallen hat. Zum Glück fand man immer wieder einen Rastplatz wo man sich gemütlich ein Würstchen aufwärmen konnte und mit Brot essen konnte. Und natürlich kann die kleine, geschwungene, silberne Whiskyflasche nicht fehlen, mit der man sich in dieser angebrochenen Eiszeit wärmen konnte. Da wir über die Lage bewusst waren, haben wir allen auch noch ein T-Shirt auf den Weg gegeben. Es war nicht viel, doch es wärmte doch ein wenig. Auch kleine Spielplätze wurden ausfindig gemacht. Man(n) konnte dann wieder ein wenig Fussball spielen. Leider hielt man diese Kälte nicht allzu lange aus. Ich bereitete ein kleines Feuer und hoffte somit ein wenig Wärme zu produzieren. Lynch (Andreas) profitierte am meisten davon. Der Rest bekam nicht viel davon. Das erste Mal scheiterte ich mit dem Feuermachen und das Feuer übernahm die Oberhand. Die Ausrüstungen der Reisenden wurde erhitzt und musste revidiert werden. Dafür musste man aber zuerst wieder Licht und Strom wieder finden. So weit so gut.

Anscheinend hatten wir nicht gerade die Wünsche aller Teilnehmer befriedigt. Einige verliessen uns deshalb frühzeitig. Doch die anderen liessen sich davon nicht stören. Die Kälte und einen so hohen Stress und gleichzeitig hoher Konzentrationsfaktor, und nicht zu als Grund die Kälte nicht zu vergessen, überfiel einigen Missionaren die Müdigkeit. Es wurde geschlafen überall wo ein trockener und gemütlicher Ort gefunden wurde. Ob am Boden oder auf einem Baum.

Last but not least, musste auch diese Reise beendet werden. Jeder Teilnehmer prüfte seine Ausrüstung versorgte sie im Auto und verliess mit müden Augen unser Lager. Ich bedanke mich für all diejenigen die auf dieser Reise mitgemacht haben und die auch halfen unser Lager wieder zu räumen. Ich möchte mich hier auch für das kommunikative Missverständnis entschuldigen. Der Feuerlagerinspektor traf zu früh ein und wollte seine Aktion mit jugendlich durchführen.

Anscheinend hatten wir über den Teamleiter uns aneinander vorbei gesprochen. Doch wir schafften dies auch in die schnelle den Platz zu räumen und zum Schluss noch ein paar Gruppenfotos zu machen. Wie gesagt, leider nicht in der vollständigen Komposition, doch an die fehlenden waren unsere Gedanken auch gebunden!

Ich hoffe es hat allen Spass gemacht und wir sehen uns bald wieder.

Der Expeditionsleiter

Und die Teilnehmer:

Andreas - LYNCH

Andy U. - BLACKHAWK

Andi M. - SANTINO

Dimi - EJUNKIE

Luigi - DALOO

Elvin - D(R)UNKMASTER

Dave - REDDEATH

Carol - SPHINX

Markus - NAMEK

Roland L. - BACARDIMAN

Daniel - LOCUTUS

Manuel - SOKRATEZ

Roland M. - RADIATOR